

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 04.06.2013 im Sitzungssaal des Rathauses**

Alle Mitglieder sind ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte:

#### **Erster Bürgermeister, Vorsitzender**

Greif, Rudolf

#### **Gemeinderatsmitglied**

Eger, Johannes

Görlitz, Kathrin

Hauke, Maria

Horner, Andreas

Junger, Stephan Dr.

Karl, Johannes

Kipping, Petra

Paulus, Annemarie

Reiß, Heinz

Schäfer, Tassilo

Schelter-Kölpien, Birgit

Schmucker-Knoll, Christa

Seuberth, Wolfgang

bis TOP 51

Sprogar, Christian

Winkelmann, Manfred

#### **Schriftführer**

Racher, Helmut

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Entschuldigt fehlen die Gemeinderatsmitglieder:

#### **Gemeinderatsmitglied**

Johrendt, Hildegard

familiäre Gründe

## **Tagesordnung:**

- 45. Ortsentwicklung; Kooperation mit der TH Nürnberg - Vorstellung der wissenschaftlichen Herangehensweise**
- 46. Katholischer Kindergarten; Vorhaben der Katholischen Kirchenstiftung zur dauerhaften Etablierung der 5. Kindergartengruppe und Erweiterung um eine 6. Gruppe - Grundsatzentscheidung**
- 47. Schulverband Baiersdorf; Anhörungsverfahren zum Antrag auf Änderung des Schulsprengels der Mittelschule Baiersdorf**
- 48. Förderung von Krippenplätzen in Kindergärten**
- 49. Wegfall der Geheimhaltung von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen des Gemeinderats**
- 50. Umbesetzung der Ausschüsse des Gemeinderats; Antrag der SPD-Fraktion vom 13.05.2013**
- 51. Kenntnisnahmen, Anfragen und Sonstiges**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **19:30 Uhr**.

Einwendungen zur Ladung, zur Tagesordnung und gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 07.05.2013 werden nicht erhoben.

<b>Lfd. Nr. 45 - Ortsentwicklung; Kooperation mit der TH Nürnberg - Vorstellung der wissenschaftlichen Herangehensweise</b>
---

(Zu dem Tagesordnungspunkt ist Herr Prof. Dr. Wolfgang Woditsch als Sachverständiger geladen und erschienen.)

Der Sachverständige stellt zunächst sich vor. Er ist Professor an der Fakultät Architektur der Technischen Hochschule Nürnberg „Georg Simon Ohm“ (TH) und dort Leiter des Fachgebiets „Architekturtheorie“.

Der Kontakt zu ihm wurde vom Arbeitskreis Energiewende der Gemeinde Bubenreuth aufgenommen. Die Anfrage, ob die TH der Gemeinde Bubenreuth in der Ortsentwicklung wissenschaftliche Unterstützung geben könne, kam zur rechten Zeit, da die Hochschule gerade auf der Suche nach einer geeigneten Gemeinde war und Bubenreuth wegen seiner Lage am Rande des großstädtischen Ballungsraumes im Übergangsbereich zum ländlichen Gebiet auch sehr gut geeignet erscheine.

Die TH untersucht zunächst die Handlungsfelder „Mobilität“ (ÖPNV, Elektromobilität, Car-Sharing, Bahn), „Wohnen und Leben“ (Migration, demografische Entwicklung), „Freizeit, Sport, Kultur“ sowie „Wirtschaft und Gewerbe“.

Die Untersuchung erfolgt in einem interdisziplinären Netzwerk unter Beteiligung sowohl verschiedener Institute der TH Nürnberg als auch des Instituts für Geografie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und weiterer Partner.

Die Koordination erfolgt durch die Fakultät Architektur der TH, die für das Projekt verschiedene Arbeitsgruppen gebildet hat: So erstellt beispielsweise die AG Plan diverse Pläne von Bubenreuth oder die AG Foto erfasst alle Gebäude fotografisch. Auch werden die Gebäude typologisiert und ein analoges Modell von Bubenreuth erstellt.

Da die Gemeinde Bubenreuth großen Wert auf eine Beteiligung der Bürger lege, werden auch eine Broschüre zur Verteilung im Ort entworfen und ein Workshop mit den Bürgern sowie ein Symposium vorbereitet.

Momentan werde die Grundlagenermittlung abgeschlossen. Ziel der weiteren Forschung werde es sein, einen Rahmenplan zu entwickeln, der Bubenreuth zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans dienen könne. Außerdem solle ein Handbuch zur Ortsentwicklung unter dem Titel „Learning from Bubenreuth“ entstehen.

In der sich anschließenden Aussprache teilt Prof. Dr. Woditsch mit, dass es vergleichbare Untersuchungen zur Ortsentwicklung für den städtisch-industriellen Raum im Ruhrgebiet sowie für den ländlichen Raum in der Schweiz schon gegeben habe.

Für Bubenreuth werde die Untersuchung aufgrund der Vernetzung mit Erlangen prinzipiell von einem gewissen Bevölkerungszuwachs ausgehen.

Der Professor berichtet auch davon, dass zur Finanzierung des Projekts Drittmittel akquiriert werden sollen, gleichwohl auch Bubenreuth einen noch zu quantifizierenden Beitrag leisten müsse, sobald es verwertbare Ergebnisse übergeben bekommen hat.

Schließlich kommt zum Ausdruck, dass der Gemeinderat die Kooperation von Gemeinde und Technischer Hochschule als wertvoll für die weitere Ortsentwicklung ansieht und die weiteren Forschungen nach Kräften unterstützen möchte.

<b>Lfd. Nr. 46 - Katholischer Kindergarten; Vorhaben der Katholischen Kirchenstiftung zur dauerhaften Etablierung der 5. Kindergartengruppe und Erweiterung um eine 6. Gruppe - Grundsatzentscheidung</b>
---

Der Vorsitzende bezieht sich auf die dem Gemeinderat schon bekannten Bestrebungen der Katholischen Kirchenstiftung, den Kindergarten St. Marien um eine sechste Gruppe zu erweitern und die bisher provisorische fünfte Gruppe dauerhaft zu etablieren sowie deren räumliche Unterbringung zu optimieren.

Momentan gebe es einen Bedarf nach Kindergartenplätzen, der nicht vollständig gedeckt werden könne. Das Problem dränge deshalb jetzt schon. Werde das Baugebiet „Rothweiher“ in naher Zukunft bebaut, werde sich die Lage noch verschärfen.

Die Kosten für den Um- bzw. Anbau am kirchlichen Gemeindezentrum belaufen sich nach ersten groben Schätzungen auf ca. 600.000 EUR. Diese Kosten sind nach noch nicht voll-

ständig gesicherter Information vollständig zuwendungsfähig. Der Zuwendungssatz der staatlichen Förderung betrage 40 %. Die Zuschüsse sind für 25 Jahre gebunden. Die Außenanlagen am Kindergarten reichen auch für die dann erhöhte Kapazität aus.

In der kontroversen Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob es statt eines sehr groß dimensionierten zentralen Kindergartens nicht sinnvoller wäre, mehrere kleine solcher Einrichtungen im Ort zu verteilen. Auch werde mit mehreren Kindergärten verschiedener Träger eine größere pädagogische Vielfalt geboten, was letztlich auch einer stärkeren Konkurrenz unter den Einrichtungen und ihren Trägern dienlich wäre. Möglicherweise sei auch der Neubau eines Gebäudes, in dem gegebenenfalls auch ein Hort eingerichtet werden könne, der Anpassung und dem Umbau eines Bestandsgebäudes vorzuziehen.

Das Gremium sieht sich auch vor dem Hintergrund noch fehlender konkreter Daten nicht in der Lage, sofort über das Vorhaben der Katholischen Kirchenstiftung eine Grundsatzentscheidung zu treffen. So müsse der momentane und mit dem neuen Baugebiet zu erwartende künftige Bedarf an Betreuungsplätzen genauer ermittelt werden. Auch solle festgestellt werden, wie hoch der Anteil auswärtiger Kinder an der derzeitigen Belegung der Kindergärten ist. Darüber hinaus werde eine Aussage der Kirche über die Höhe ihrer Kostenbeteiligung an den Umbau- und Erweiterungskosten erwartet.

#### **Lfd. Nr. 47 - Schulverband Baiersdorf; Anhörungsverfahren zum Antrag auf Änderung des Schulsprengels der Mittelschule Baiersdorf**

Da aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen die Mittelschule Baiersdorf die Voraussetzungen des Art. 7a Abs. 1 Satz 3 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) auf Dauer alleine nicht erfüllen kann, ist die Zusammenarbeit mit einer Mittelschule der Stadt Erlangen im Rahmen eines Mittelschulverbundes auf der Basis des Art. 32a BayEUG angedacht. Dies wurde in der Gemeinderatssitzung am 13.11.2012 bereits beschlossen.

Im Zuge der zur Debatte stehenden Gründung dieses Mittelschulverbundes haben sich die Gemeinderäte der Gemeinden Poxdorf und Effeltrich mit Beschlüssen vom 05.11.2012 bzw. 12.11.2012 dafür ausgesprochen, dass die Schülerinnen und Schüler ihrer Gemeinden ab Schuljahr 2013/14 die Ritter-von-Traitteur-Mittelschule Forchheim besuchen sollen.

Hinsichtlich der Schülerinnen und Schüler der Gemeinden Poxdorf und Effeltrich, die im laufenden Schuljahr 2012/2013 bereits die Mittelschule Baiersdorf besuchen, haben die Gemeinderäte der Gemeinden Poxdorf und Effeltrich die genannten Gemeinderatsbeschlüsse in ihren Sitzungen vom 21.01.2013 bzw. 28.01.2013 insoweit ergänzt und konkretisiert, als diese Schülerinnen und Schüler weiterhin an der Mittelschule Baiersdorf verbleiben können und an der dortigen Mittelschule bzw. an dem mit den Mittelschulen Erlangen zu gründenden Schulverbund ihren Abschluss machen können.

Mit Schreiben vom 13.05.2013 fordert das Staatliche Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt die Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes Baiersdorf und den Elternbeirat der Mittelschule Baiersdorf auf, zu dem Antrag auf Änderung des Schulsprengels der Mittelschule Baiersdorf Stellung zu nehmen.

Die Verwaltung empfiehlt, entsprechend dem unten wiedergegebenen Beschlusstext zu beschließen.

In der Aussprache regt **GRM Karl** an, sollte das Thema erneut zu behandeln sein, einen Vertreter der Schulaufsichtsbehörden, beispielsweise den Leiter des hiesigen Staatlichen Schulamts, Herrn Schulamtsdirektor Dr. Schmolke, als Sachverständigen beizuziehen. Ergänzend teilt **der Vorsitzende** mit, dass die Bürgerschaft in Effeltrich und Poxdorf alles andere als geschlossen hinter den Beschlüssen zum Austritt aus dem Schulverband stehe; letztlich gehe es ihren Gemeinderäten aber um die Kostenfrage, denn sie möchten die Belastung aus der Schulverbandsumlage vermindern.

Sodann beschließt der Gemeinderat wie folgt:

### **Beschluss:**

Die Gemeinde Bubenreuth lehnt den Antrag der Gemeinden Effeltrich und Poxdorf auf Sprengeländerung ab. Sie schließt sich dabei vollinhaltlich den Argumenten der Stadt Baiersdorf an, wie sie in deren Stellungnahme vom 28.05.2013 an die Regierung von Mittelfranken ausgeführt werden.

**Anwesend: 16 / mit 16 gegen 0 Stimmen**

### **Lfd. Nr. 48 - Förderung von Krippenplätzen in Kindergärten**

Mit Beschlüssen des Gemeinderates von Bubenreuth vom 24.07.2007 bzw. vom 04.09.2007 sowie den Beschlüssen über die Verlängerung um ein weiteres Jahr vom 16.09.2008, 07.07.2009, 18.05.2010, 28.06.2011 und 03.07.2012 wurde den beiden örtlichen Kindergärten eine Förderung von Kindern unter drei Jahren mit Gewichtungsfaktor 2,0 für das gesamte Kindergartenjahr genehmigt, und zwar auch dann mit diesem Gewichtungsfaktor und für das vollständige Kindergartenjahr, wenn das jeweilige Kind im Laufe des Kindergartenjahres (Betreuungsjahres) das dritte Lebensjahr vollendet.

Die Katholischen Kirchenstiftung „Maria Heimsuchung“ hat mit Antrag vom 28.05.2013 eine Verlängerung dieser Regelung für das Kindergartenjahr 2013/14 beantragt. Der „Musikkindergarten Bubenreuth e.V.“ hat wegen der derzeitigen Ferien bisher noch keinen Antrag gestellt, jedoch telefonisch mitgeteilt, dass auch er einen Antrag stellen wird.

Momentan ist noch nicht zu befürchten, dass sich diese Förderung auf die Auslastung der beiden Kinderkrippen in Bubenreuth auswirkt und Plätze dort nicht besetzt werden, da die beiden zusätzlichen Gruppen der Kinderkrippe „Mäuseland“ nach dem derzeitigen Wissensstand wegen der dort noch laufenden Umbaumaßnahmen frühesten im späten Frühjahr 2014 eingerichtet werden können. Für das Kindergartenjahr 2014/15 muss die Situation jedoch genauer überprüft werden.

Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat folgenden

**Beschluss:**

Dem Antrag der Katholischen Kirchenstiftung „Maria Heimsuchung“ vom 28.05.2013 wird entsprochen. Die Gemeinde Bubenreuth fördert bis zu neun Kinder im katholischen Kindergarten St. Marien. Von diesen neun Kindern haben derzeit vier Kinder bereits eine Zusage. Den weiteren fünf Kindern wird frühestens zu Beginn des Kindergartenjahres eine Zusage erteilt, da für evtl. Neubürger bis zu diesem Zeitpunkt ein Kindergartenplatz freigehalten werden soll.

Dem zu erwartenden Antrag des „Musikkindergarten Bubenreuth e.V.“ wird ebenfalls entsprochen, wenn die aufzunehmende Kinderzahl die Vorjahresgröße von drei Kindern nicht übersteigt. Sollte dieses der Fall sein, ist ein neuer Beschluss herbeizuführen. Die Gemeinde Bubenreuth fördert im gesamten Kindergartenjahr 2013/14 die vorgenannte Zahl als Krippenkinder, und zwar auch dann, wenn sie im Laufe des Kindergartenjahres das dritte Lebensjahr vollenden. Eine finanzielle Unterdeckung der einzelnen Gruppen durch das Erreichen des Kindergartenalters der jeweiligen Kinder soll damit verhindert werden.

**Anwesend: 16 / mit 16 gegen 0 Stimmen**

<b>Lfd. Nr. 49 - Wegfall der Geheimhaltung von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen des Gemeinderats</b>
--

Gemäß Art. 52 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat von Bubenreuth sind die in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse bekanntzugeben, sobald die Gründe für ihre Geheimhaltung weggefallen sind.

In der Beratung wird es nicht für sinnvoll erachtet, Beschlüsse über die Beauftragung von freiberuflich Tätigen wie Architekten oder Ingenieure zu veröffentlichen, wenn aus Geheimhaltungsgründen die Auftragssummen nicht angegeben werden können.

Der Vorsitzende formuliert deshalb zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag folgenden Antrag, über den er abstimmen lässt:

**Antrag:**

Die Beschlüsse GR/019/2011 in der Sitzung am 12./13.04.2011 und Nr. GR/014/2012 in der Sitzung am 28.02.2012 werden nicht veröffentlicht.

**Anwesend: 16 / mit 13 gegen 3 Stimmen**

Sodann beschließt der Gemeinderat:

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Gründe für die Geheimhaltung seiner nachfolgenden Beschlüsse, die mit ihrem Wortlaut wiedergegeben werden, weggefallen sind:

**Beschluss Nr. GR/021/2011 in der Sitzung am 12./13.04.2011:**

Die Gemeinde Bubenreuth verkauft bis auf weiteres keine Grundstücke als Bauflächen.

**Beschluss Nr. GR/087/2011 in der Sitzung am 13.12.2011:**

Dem Mitglied des Gemeinderates, Herrn Heinz Reiß, soll in Anerkennung seines vielfachen und langjährigen Engagements für die Bürger und die Anliegen der Gemeinde Bubenreuth – wie zum Beispiel seine Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr, der er zeitweise als Erster oder Zweiter Kommandant angehörte und wo er maßgeblich am Aufbau der Jugendfeuerwehr beteiligt war, sein langjähriges Mitwirken bei der Geigenbauerkapelle und dem Männergesangsverein Bubenreuth und seine vielfältigen weiteren ehrenamtlichen und humanitären Tätigkeiten bis hin zu seinem äußerst verdienstvollen Wirken auf journalistischem Gebiet nicht nur bei der örtlichen Tagespresse, sondern auch über die Grenzen seiner fränkischen Heimat hinaus – die Bürgermedaille anlässlich des Neujahrsempfangs am 13. Januar 2012 verliehen werden.

**Beschluss Nr. GR/019/2012 in der Sitzung am 27.03.2012:**

Frau Ines Messingschlager wird mit Wirkung vom 01.01.2012 zur stellvertretenden Kassenverwalterin bestellt. Mit Wirkung vom 30.06.2011 wird die Bestellung von Herrn Fabian Nissle in dieser Funktion widerrufen; der in der Sitzung des Gemeinderates am 15.02.2011 gefasste Beschluss ist damit obsolet.

**Beschluss Nr. GR/013.1/2013 in der Sitzung am 05.02.2013:**

Die Verwaltungsfachangestellte Ines Messingschlager wird mit Wirkung vom Tag der Aushängung der Urkunde zu einem weiteren Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Bubenreuth bestellt.

**Beschluss Nr. GR/013.2/2013 in der Sitzung am 05.02.2013:**

Der Verwaltungsfachangestellte Christian Benisch wird widerruflich zum Leiter des Standesamtes Bubenreuth bestellt. Gleichzeitig wird die Bestellung des Verwaltungsrats Helmut Racher als Leiter des Standesamtes Bubenreuth aufgehoben.

**Beschluss Nr. GR/033.2.1/2013 in der Sitzung am 19./20.04.2013:**

Die Gemeinde Bubenreuth unterstützt die Bestrebungen des „Fördervereins für ein Sportzentrum Bubenreuth e. V.“ zur Konzentration der Vereinssportanlagen am Standort Steinbuckel unter Erweiterung der bestehenden Anlage. Der Förderverein wird aufgefordert, ein Realisierungskonzept vorzulegen.

**Beschluss Nr. GR/033.2.2/2013 in der Sitzung am 19.04.2013:**

Die Gemeinde Bubenreuth begrüßt die Erweiterungsabsichten der „Infoteam Software AG“ am Standort Bubenreuth und unterstützt dieses Vorhaben nach Kräften.

Der Gemeinderat stellt weiter fest, dass seine Mitglieder weder über den Verlauf noch über die Ergebnisse der am 19./20.04.2013 in nichtöffentlicher Sitzung durchgeführten Klausurtagung („Strategieklausur zur nachhaltigen Ortsentwicklung“) Stillschweigen bewahren müssen, sondern dass vielmehr die darüber erstellte Dokumentation auch der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden soll (z.B. durch Bekanntgabe im Mitteilungsblatt oder auf der gemeindlichen Homepage).

**Anwesend: 16 / mit 15 gegen 1 Stimme**

<b>Lfd. Nr. 50 - Umbesetzung der Ausschüsse des Gemeinderats; Antrag der SPD-Fraktion vom 13.05.2013</b>
--

Auf den der Niederschrift beigefügten Antrag der SPD-Fraktion vom 13.05.2013 wird Bezug genommen.

Ohne Beratung fasst der Gemeinderat folgenden

**Beschluss:**

Die Besetzung der Ausschüsse ändert sich wie folgt (in Klammern: bisherige Besetzung, *in kursiver Schrift: bereits erfolgte Änderung*):

**Finanz- und Personalausschuss:**

Mitglieder:

GRM Johrendt (GRM Stumptner bis 07.05.2013)

Stellvertreter:

GRM Winkelmann (GRM Johrendt)

***Bau- und Umweltausschuss:***

*Stellvertreter:*

*GRM Schmucker-Knoll (GRM Stumptner)*

*bereits ab 31.07.2012; siehe Beschluss Nr. 47 vom 31.07.2012)*

**Jugend-, Sport- und Kulturausschuss:**

Mitglieder:

GRM Görlitz (GRM Johrendt)

Stellvertreter:

GRM Johrendt (GRM Winkelmann)



**Rechnungsprüfungsausschuss:**

Mitglieder:

GRM Johrendt (bis 07.05.2013: GRM Stumptner)

Stellvertreter:

GRM Görlitz (GRM Johrendt)

**Anwesend: 16 / mit 16 gegen 0 Stimmen****Lfd. Nr. 51 - Kenntnisnahmen, Anfragen und Sonstiges****Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:**

- Der Vorsitzende dankt der **Feuerwehr** für die während des Hochwassers der letzten Tage geleistete Arbeit und Einsatzbereitschaft.
- Am 19. Juni findet um 19.30 Uhr eine **Bürgerversammlung** statt. Schwerpunktthemen werden „Bubenreuthem“ und „neues Sportzentrum“ sein.
- Es hat eine Begehung des **Kinderspielplatzes an der Schule** stattgefunden. Weitere Gespräche wurden mit den sich beschwerenden Anliegern geführt, um Lösungen insbesondere für das Lärmproblem zu finden. **GRM Reiß** regt in diesem Zusammenhang an, den früher im Mörsbergei-Garten vorhandenen Spielplatz wiederherzustellen, um so den Spielplatz an der Schule zu entlasten.
- Das **Zwergennest** muss sich künftig den vom ihm genützten Raum mit der neu einzu-richtenden fünften Gruppe der **Mittagsbetreuung** teilen. Der Betrieb des Zwergennestes beginnt um 8.30 Uhr und endet künftig um 11.30 Uhr.
- Der von der Deutschen Bahn vorgelegte (erste) Entwurf einer **Kreuzungsvereinbarung** für die Eisenbahnbrücke am Bubenreuther Weg („Mausloch“) wird am 07.06.2013 mit der Regierung von Mittelfranken besprochen.
- Der VGN hat den Bedarf an **Abstellmöglichkeiten an der S-Bahn-Station Bubenreuth** ermittelt. Demnach wären 60 Stellplätze für Pkw, 5 für Krafträder und bis zu 90 für Fahrräder erforderlich.

**Äußerungen aus dem Gemeinderat:**

- **GRM Karl** wiederholt seinen Wunsch, eine Aufstellung darüber zu bekommen, wie die einzelnen Mittagsbetreuungsgruppen zu den jeweiligen Betreuungszeiten ausgelastet sind.

- **GRM Karl** teilt seine Beobachtung mit, dass die P & R-Anlage an der S-Bahn-Station von zahlreichen Auswärtigen genutzt wird, wie die vielen, meist oberfränkischen Kennzeichen der abgestellten Fahrzeuge erkennen ließen.
- **GRM Karl** bittet, einen Vertreter des OVF zu einer Gemeinderatssitzung zu laden und mit ihm die Notwendigkeiten und Möglichkeiten zur Verbesserung des Busverkehrs zu erörtern.
- **GRM Karl** nimmt Bezug auf eine Anfrage des Arbeitskreises „Energiewende“, der einen Masterplan „LED-Straßenbeleuchtung“ und einen Gas-Netzplan wünscht.
- **GRM Horner** weist auf die Gefahr hin, die von den am Postelgraben über den Waldweg ausgelegten Sandsäcken (Nähe Glascontainer) ausgehe. Der Vorsitzende sichert zu, dass die Säcke entfernt werden, sobald der Wasserabfluss wieder sein Normalmaß erreicht hat. Außerdem werde er eine Warnbeschilderung anbringen lassen.
- **GRM Winkelmann** stört der Unrat, der sich auf dem Zickzack-Weg an der S-Bahn-Station angesammelt hat. Er bittet die Gemeinde, dort zu reinigen, auch wenn dafür eigentlich die Bahn zuständig sei.
- **GRM Winkelmann** geht davon aus, dass auch in Bubenreuth der Bedarf nach Friedwald-Urnengräbern besteht, und bittet die Verwaltung deren Realisierbarkeit zu prüfen.
- **GRM Winkelmann** fragt nach, ob die Zensusergebnisse für Bubenreuth, insbesondere der neu ermittelte Einwohnerstand, schon bekannt sind; dies verneint **der Vorsitzende**.

#### Äußerungen aus der Zuhörerschaft:

(keine Äußerungen)

Eine nicht öffentliche Sitzung schließt sich an.

**Ende: 22:10 Uhr**

Rudolf Greif  
Vorsitzender

Helmut Racher  
Schriftführer